

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 40 (1967-1968)

**Heft:** 1-2

**Vereinsnachrichten:** An die Mitglieder der SEG und anderen schweizerischen entomologischen Vereine und Gesellschaften

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An die Mitglieder der SEG und anderen schweizerischen entomologischen Vereine und Gesellschaften

Wie ich Ihnen an der Jahresversammlung unserer Gesellschaft in Luzern am 12. März 1967 mitteilte, wurden wir durch eines unserer Mitglieder durch eine Stiftung bedacht. Nachstehend gebe ich Ihnen einen Auszug aus der Stiftungsurkunde :

Unter der Bezeichnung « PRO SYSTEMATICA ENTOMOLOGICA » wurde eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB errichtet. Das Kapital der Stiftung beträgt Fr. 20 000.—.

Aus den Zinsen des Kapitals soll, wenn möglich jährlich, demjenigen Liebhaber- oder Berufsentomologen schweizerischer Nationalität, welcher die beste systematische Arbeit über Insekten, Spinnen und Milben veröffentlicht hat, eine Anerkennung in Form einer Geldleistung zugesprochen werden.

Der Preis wird erstmals im Jahre 1968, letztmals im Jahre 1987 ausgerichtet.

Für die 1. Zuerkennung im Jahre 1968 können alle Arbeiten eingereicht werden, welche nach dem 1. Januar 1967 veröffentlicht wurden, für die 2. Zuerkennung alle Arbeiten nach dem 1. Januar 1968 usw. Die Kandidaten werden gebeten drei Separata spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung der SEG an folgende Adresse zu senden :

PRO SYSTEMATICA ENTOMOLOGICA  
p. A. Naturhistorisches Museum (Zool. Abt.)  
Augustinergasse 2  
4051 Basel

ebenso alle Korrespondenz im Zusammenhang mit der Stiftung. Die Korrespondenz wird sofort an den jeweiligen Präsidenten der SEG weitergeleitet.

Die Stiftung wird durch einen Stiftungsrat von drei Mitgliedern verwaltet.

Präsident des Stiftungsrates ist von Amtes wegen der jeweilige Präsident der SEG. Der Präsident bezeichnet des weiteren zwei Stiftungsratsmitglieder, nämlich je einen Konservator oder Vorsteher der zoologischen Abteilung oder der Abteilung Arthropoden der Naturhistorischen Museen Basel und Genf.

Sollte einer der Konservatoren oder Vorsteher gleichzeitig Präsident der SEG und damit Präsident des Stiftungsrates sein, so ist für die Dauer seines Mandates bei der SEG als drittes Mitglied des Stiftungsrates ein Konservator oder Vorsteher der zoologischen Abteilung oder der Abteilung Arthropoden des Naturhistorischen Museums Bern zu ernennen.

Der erste Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen :

Präsident : Dr. G. MATHYS, 1260 Nyon  
 Beisitzer : Dr. C. BESUCHET, 1211 Genf  
 Dr. F. KEISER, 4051 Basel

Im Jahre 1987 wird die Stiftung aufgelöst. Das Kapital von Fr. 20 000.— ist durch den Stiftungsrat wahlweise dem Naturhistorischen Museum Basel, Bern oder Genf zuzusprechen zum Ankauf einer oder mehrerer entomologischer Sammlungen.

Der Präsident  
 Dr. G. MATHYS

## Buchbesprechungen

*Studies in Agricultural Entomology and Plant Pathology* (herausgegeben von Z. AVIDOV), 1966. Skripta Hierosolymitana Band 18, Magnes Press, Jerusalem. 208 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Preis \$6.00.

Von den sieben Arbeiten befassen sich vier mit entomologischen Themen, drei mit phytopathologischen. Avidov und Kotter untersuchten die Schädlinge der Färberdisteln, welche seit etwa 20 Jahren wegen ihrer ölhaltigen Samen auf grösseren Flächen angebaut werden. Vertreter der Noctuiden, Trypetiden und Curculioniden spielen die grösste Rolle, indem sie die Blütenköpfe beschädigen. Lensky und Golan behandeln das Problem, wie die Honigbiene in trockenen Jahren unter subtropischen Verhältnissen in bezug auf Honigproduktion gefördert werden könne. Infolge des milden Winters ruhen die Bienenvölker nicht wie in unserem mitteleuropäischen Klima, doch geht ihre Stärke im Herbst und anfangs Winter merklich zurück, so dass während der Haupttrachtzeit im Frühjahr verhältnismässig wenig Sammelbienen zur Verfügung stehen. Fütterungsversuche mit Pollen, Pollenersatzmitteln und Zucker führten nicht zu positiven Resultaten wie unter nördlicheren Klimaverhältnissen. Rosen hat in der 3. Arbeit einen reich illustrierten Bestimmungsschlüssel für Parasiten von Schildläusen, Blattläusen und Mottenschildläusen auf Citruskulturen in Israel zusammengestellt, während Harpaz und Gerson der Frage nachgehen, ob die Pilzkrankheit *Macrophoma dalmatica* der Olivenfrüchte durch die Olivenfliege und die Olivengallmücke übertragen werde. Die von der Olivenfliege und ihrer Larve verursachten Fruchtverletzungen dienen als Eintrittspforte für den Pilz. Die Fliege spielt als aktiver Überträger der Sporen jedoch nur eine unbedeutende Rolle. Auch die Gallmücke Prolasioptera benutzt die von *Dacus* verursachten Verletzungen als Eintrittspforten. Die gegenseitige Abhängigkeit der drei Organismen ist nicht so absolut, wie seinerzeit von Silvestri angenommen worden ist.

S.

HUGENTOBLER, H., 1966. *Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Nordostschweiz*. Herausgegeben von der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft St. Gallen.

Die Arbeit geht aus von den Beiträgen M. TÄSCHLERS zur Coleopterenfauna der Kantone St. Gallen und Appenzell 1878–93, dem 3. Nachtrag dazu von J. MÜLLER 1905, G. STIERLINS Coleoptera *Helvetiae* 1898–1900 und dem Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna des Thurgaus 1959 des Verfassers hervor. Dazu kommen die Ergebnisse eigener jahrelanger, eifriger und gezielter Sammeltätigkeit mit starker Bevorzugung der Siebtechnik, verstärkt durch diejenige verschiedener schweizerischer und einzelner